



Dienstag, 5. November 2019 | 19.30 Uhr
Konzertsaal

ENTZIAN+

2018 wurde die Kölner Kontrabassistin und Komponistin Hendrika Entzian mit dem WDR Jazzpreis in der Sparte »Komposition« ausgezeichnet. Gab sie damals mit der WDR Big Band beim Preisträgerkonzert einen Blick frei in ihre Schreibstube, so hat sie nun ein eigenes 17-köpfiges Ensemble mit Kölner Musiker*innen zusammengestellt, mit dem sie den dynamisch ausdifferenzierten Modern Jazz ihres Quartetts auf eine große Besetzung überträgt: als lineares Geflecht der Stimmen, die sich wie zufällig zu Klangballungen verdichten.



Dienstag, 17. Dezember 2019 | 19.30 Uhr
Konzertsaal

**KAI WESSEL | COUNTERTENOR
STUDIERENDE DER HFMT KÖLN**

Unter dem Titel »Affetto elettronico« erstellt Kai Wessel gemeinsam mit Studierenden des Studios für elektronische Musik (Prof. Michael Beil) und des Instituts für Alte Musik ein spannendes Programm auf der Grundlage von Texten und Musik des Barock. Eine außergewöhnliche Kombination von Altem und Neuem erwartet Sie.

Impressum

HERAUSGEBER
Der Rektor der Hochschule für Musik und Tanz Köln

KONTAKT Dr. Heike Sauer,
Stabsstelle Kommunikation und Fundraising

FOTOS Christian Nielinger (Titel), Stefanie Marcus (Entzian)
Michael Staab (Kai Wessel), Sabine Jones (Vaiman/Yoffe), Privat

GESTALTUNG www.cream-design.de

VERANSTALTUNGSORTE

Hochschule für Musik und Tanz Köln

Unter Krahnensäumen 87
50668 Köln

Sie erreichen uns über die Haltestelle der KVB und des VRS am Ebertplatz oder HBF/Breslauer Platz. Unsere Tiefgarage bietet ausreichend Parkmöglichkeiten. Einfahrt der Tiefgarage »Im Krahnensäumen«, Eingang der Hochschule für Musik und Tanz »Unter Krahnensäumen«. Die Garage wird 20 Minuten nach Veranstaltungsende geschlossen!



Fronleichnamskirche der Ursulinen 1
Machabäerstraße 47
50668 Köln

St. Agnes 2
Neusser Platz 18
50670 Köln



**SPITZENTÖNE
2019**

**DIE KAMMERMUSIKREIHE MIT LEHRENDEN,
STUDIERENDEN UND ALUMNI DER HOCHSCHULE
FÜR MUSIK UND TANZ KÖLN**

SPITZENTÖNE 2019

DIE KAMMERMUSIKREIHE MIT LEHRENDEN,
STUDIERENDEN UND ALUMNI DER HOCHSCHULE
FÜR MUSIK UND TANZ KÖLN

Herzlich Willkommen zur Jubiläumssaison der »Spitzentöne«! Mit dem vorliegenden Programm geht die Konzertreihe, die das Musikleben der Domstadt mit neuen Akzenten und einem breiten Spektrum an Musik verschiedener Epochen und Stile auf herausragendem Niveau bereichert, in ihr 10. Jahr!

Ein Rückblick auf anregende und reizvolle Konzerte präsentiert viele illustre Namen, die eng mit der Hochschule für Musik und Tanz Köln verbunden sind, entweder als Professoren oder Lehrbeauftragte, als Alumni mit mittlerweile internationaler Karriere oder als Shooting Stars aus dem Kreis der Studierenden.

Auch der Jahrgang 2019 verspricht mit insgesamt sechs Konzerten wieder Spitzenklasse! Den Startschuss gibt das Mori-Trio, dessen Mitglieder allesamt aus der Hochschule hervorgegangen sind, gefolgt von einem Orgel-Improvisationsabend mit Otto Maria Krämer in St. Agnes, wo die »Spitzentöne« erstmals gastieren. Besonders freuen wir uns über die erneute Zusammenarbeit mit den Mai-Konzerten, bei der Richard Gwilt und Michael Borgstede gemeinsam mit Studierenden des Instituts für Alte Musik die musikalische Avantgarde des 17. Jahrhunderts vorstellen werden. In den Sommer entlassen Michael Vaiman und Dina Yoffe mit dem jungen Raon-Quartett, das 2016 an der Hochschule zusammengefunden hat. Jazzig wird es im November, wenn das Ensemble Entzian+ seine neue CD präsentiert. Den Abschluss des Jahres bestreitet Kai Wessel mit Studierenden des Studios für elektronische Musik und Studierenden des Instituts für Alte Musik, die zu einer spannenden Zusammenarbeit finden werden.



Antonin Dvorak
Franz Schubert

Dienstag, 22. Januar 2019 | 19.30 Uhr
Konzertsaal

MORI-TRIO

Asa Mori, Klavier
Werner von Schnitzler, Violine
Aiki Mori-von Schnitzler, Violoncello

Klaviertrio f-Moll op. 65
Klaviertrio B-Dur op. 99 D 898

Wir beginnen die Saison der Spitzentöne 2019 mit dem in Köln ansässigen Mori-Trio, dessen Mitglieder sich sowohl im Ensemble als auch solistisch in ihrem jeweiligen Fach einen guten Namen gemacht haben. Mit Werken von Antonin Dvorak und Franz Schubert gelingt ein fulminanter Start in das neue Jahr.



Dienstag, 19. März 2019 | 20.00 Uhr
St. Agnes

OTTO MARIA KRÄMER ORGEL

Bei diesem Spitzenton ist eine aktive Zuhörerschaft gefragt! Otto Maria Krämer, der seit 2013 Liturgisches Orgelspiel und Orgel-Improvisation

an der HfMT Köln unterrichtet, wird auf der Rieger-Orgel an St. Agnes in diversen Stilen über vom Publikum gegebene Themen improvisieren.



Giovanni Bassano
Biagio Marini

Dienstag, 14. Mai 2019 | 19.30 Uhr
Fronleichnamskirche der Ursulinen
In Zusammenarbeit mit den Mai-Konzerten

RICHARD GWILT | BAROCKVIOLINE MICHAEL BORGSTEDTE | CEMBALO STUDIERENDE DER HFMT KÖLN

Ricercata ottava (1585)
Sonata in ecco (1629)

>

Giovanni Paolo Cima Sonata à 4 (1610)
Girolamo Frescobaldi Toccata für Cembalo solo
Dario Castello Sonata II für Violine und Bc
Sonata X für zwei Violinen, Basso di Viola und BC

Carlo Farina Capriccio Stravagante (1626)
Biagio Marini Passacaglia (1655)
Johann H. Schmelzer »Die Fechtschule« (1668)
Heinrich I.F. von Biber »Battalia« (1673)

In Zusammenarbeit mit den Mai-Konzerten führen uns Richard Gwilt, Michael Borgstede und Studierende des Instituts für Alte Musik mit diesem Spitzenton in die musikalische Avantgarde des 17. Jahrhunderts ein. In der wunderbaren Fronleichnamskirche erklingen selten zu hörende Werke teils unbekannter Komponisten des Frühbarock.



Dienstag, 25. Juni 2019 | 19.30 Uhr
Konzertsaal

MICHAEL VAIMAN | VIOLINE DINA YOFFE | KLAVIER RAON-QUARTETT

Franz Schubert
Rondo brillant h-Moll op. 70 D 895
für Violine und Klavier

Maurice Ravel
Sonate G-Dur Nr. 2 für Violine und Klavier

Ernest Chausson
Konzert D-Dur op. 21 für Violine, Klavier
und Streichquartett



Einen »brillanten« Sommer-Auftakt bieten Michael Vaiman, Dina Yoffe und das junge Raon-Quartett. Dabei kommt u.a. das interessante Konzert D-Dur op. 21 von Ernest Chausson zur Aufführung: Anstelle eines Streichorchesters lässt der französische Komponist das Klavierquintett als Begleitung des Violin-Soloparts in Erscheinung treten.